

**A N F R A G E** von Michael Welz (EDU, Oberembrach), Othmar Kern (SVP, Bülach) und Hansjörg Schmid (SVP, Dinhard)

betreffend Wiederaufforstung von Nadelholz

---

Im Schweizer Mittelland, zu welchem der Zürcher Wald auch mehrheitlich zählt, erfolgte die Wiederaufforstung in den letzten 20 Jahren mehrheitlich durch Naturverjüngung. In den Jungwuchsbeständen der Naturverjüngung ist das Nadelholz oft sehr schwach vorhanden und wird vom Laubholz unterdrückt. Oftmals wird das vorhandene Nadeljungholz durch das Wild beschädigt.

Durch die Nutzung von Bauholz sowie verschiedene Umweltereignisse wie Stürme, Borkenkäferbefall usw. hat insbesondere der Fichtenanteil in den letzten 11 Jahren im Mittelland um 22% abgenommen (Ergebnisse des dritten Landesforstinventars, LFI 3).

Dank der Langfaserigkeit verfügt das Fichtenholz über extrem hohe Dehn- und Trageigenschaften und wird daher seit Jahrhunderten in der Schweiz als Bauholz genutzt. Ebenfalls erfreut sich das Fichtenholz einer wachsenden Nachfrage als Papierholz.

In diesem Zusammenhang ersuchen wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen in Bezug auf den Zürcher Wald:

1. Wie hat sich der Baumartenbestand während den letzten 20 Jahren im Tal- sowie im Berggebiet des Kantons Zürich verändert?
2. Wie ist das Verhältnis der Jungwuchsbestände von 1987 - 2007 zu den heute 80 - 100-jährigen schlagreifen Nutzholzbeständen in Bezug auf den Anteil von Nadelholz und Laubholz?
3. Welche Entwicklung zeigt sich dadurch für die kommenden Generationen in der Bauholznutzung?
4. Zurzeit erfreut sich das Nadelholz wie Fichten, Tannen, Lerchen, Douglasien eines hervorragenden Absatzes. Ist eine Veränderung der Nachfrage von Nadelholz als Bauholz in 80 - 100 Jahren zu erwarten?
5. Welche Entwicklung des Baumbestandes strebt der Regierungsrat auf Grund des Ergebnisses des LFI 3 an? Wie werden diese Ziele definiert?
6. Um welche Fläche hat der Zürcher Wald in den letzten 20 Jahren zugenommen?
7. In welchem Umfang und mit welcher Methode wird das Bestandesinventar aufgenommen?
8. In welchem Zeitintervallen wird im Kanton Zürich das Bestandesinventar aufgenommen?

Michael Welz  
Othmar Kern  
Hansjörg Schmid